



## **Patienteninformation Beckenboden - EMG**

Sehr geehrte, liebe Patientin,

bei Ihnen ist eine neurologische und elektrophysiologische Untersuchung (ein sogenanntes „Beckenboden - EMG“) vorgesehen. Hierzu möchten wir Ihnen einige Informationen geben.

### **Zunächst die Formalitäten:**

Bitte bringen Sie eine stationäre Einweisung mit Kostenübernahmeerklärung Ihrer Krankenkasse mit. Eine Überweisung ist nicht ausreichend!

Vorbefunde, insbesondere der aktuelle Bericht des Beckenbodenzentrums oder auch Informationen beispielsweise zu neurologischen oder Wirbelsäulenerkrankungen, MRT - Befunde der Wirbelsäule oder des Kopfes, sind für uns sehr hilfreich.

Die Untersuchung dauert circa 1 Stunde und wir haben lange Wartezeiten; daher unsere Bitte, sagen Sie Ihren Termin ab, wenn Sie verhindert sind!

### **Ablauf der Untersuchung:**

Wir führen zunächst ein ausführliches Gespräch mit Ihnen, bei dem wir natürlich auch Ihre Fragen zur Untersuchung beantworten. Danach werden Sie körperlich untersucht. Im Anschluss werden zwei Messungen vorgenommen: zunächst wird der Nerv, der den Beckenboden versorgt, untersucht (Pudendusneurographie). Hierzu wird mit Hilfe einer Elektrode, die am Finger der Untersucherin bzw. des Untersuchers befestigt ist, von der Scheide bzw. vom Darm aus der Nerv stimuliert. Sie spüren dabei den Druck des Fingers (ähnlich wie bei der frauenärztlichen Untersuchung) und leichte Stromstöße, die in der Regel nicht als schmerzhaft empfunden werden. Im Anschluss stechen wir mit einer ganz dünnen Nadel zwei, maximal drei Mal in Ihren Afterschließmuskel. Der Schmerz dabei ist vergleichbar mit dem einer Blutabnahme. Wir bitten Sie dann, den Beckenboden anzuspannen, zu entspannen und zu husten.

Abschließend besprechen wir den Befund ausführlich mit Ihnen. Sie bekommen direkt nach der Untersuchung einen schriftlichen Bericht von uns mit.

Dr. med. Antje Hagedorn